





Sabine Riddermann
Geschäftsbereichsleitung
Ausbildung – Qualifizierung – Arbeit

Der Start ins Berufsleben ist vor allem für junge Menschen mit Behinderungen und Benachteiligungen ein großer Schritt.

Seit über 40 Jahren bietet das Berufsbildungswerk der Evangelischen Stiftung Volmarstein Perspektiven für junge Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen und mit Autismus-Spektrum-Störung.

Wir stehen für ganzheitliche Beratung, Begleitung und Unterstützung der persönlichen, schulischen und beruflichen Entwicklung unserer Teilnehmenden.

Durch individuell abgestimmte Ausbildungsbedingungen und Lerninhalte sowie pädagogische, psychologische und medizinische Begleitung ermöglichen wir den jungen Menschen, die eigene Zukunft selbst aktiv zu gestalten.

Unser Ziel ist es, individuelle Potenziale der Teilnehmenden zu entfalten, Perspektiven gemeinsam zu entwickeln und die Weichen für das spätere Leben zu stellen.

Ein besonderes Engagement für besondere Menschen – dafür stehen wir im Berufsbildungswerk Volmarstein

Kontakte im BBW Volmarstein

Sie haben Fragen zu Ihrem Weg in
das Berufsbildungswerk Volmarstein?



Aufnahme

Marc-Oliver Kursawe

Tel: 02335 639 1420, E-Mail: KursaweM@esv.de

Sie wollen sich über bestimmte
Berufsbilder informieren?



Berufsvorbereitung

Beate Hilzenbecher

Tel: 02335 639 8042, E-Mail: HilzenbecherB@esv.de

Sie möchten uns besuchen und das
Berufsbildungswerk vor Ort erleben?



Sozialdienst

Harald Krysiak

Tel: 02335 639 7370, E-Mail: KrysiakH@esv.de

Berufsvorbereitung im BBW Volmarstein



Beate Hilzenbecher
Leiterin der Berufsvorbereitung

Noch unentschlossene körperbehinderte Jugendliche können bis zu 20 Tage eine Arbeitserprobung durchlaufen, eine Eignungsabklärung durch ein Reha-Assessment (max. 10 Tage) erfahren oder an der bis zu 60 Tage dauernden Erprobung nach dem Volmarsteiner modularen Konzept teilnehmen.

Sie erkennen dabei ihr eigenes Leistungsvermögen und erhalten Empfehlungen von Fachkräften der ärztlichen, psychologischen, sozialen und sozialpädagogischen Dienste.

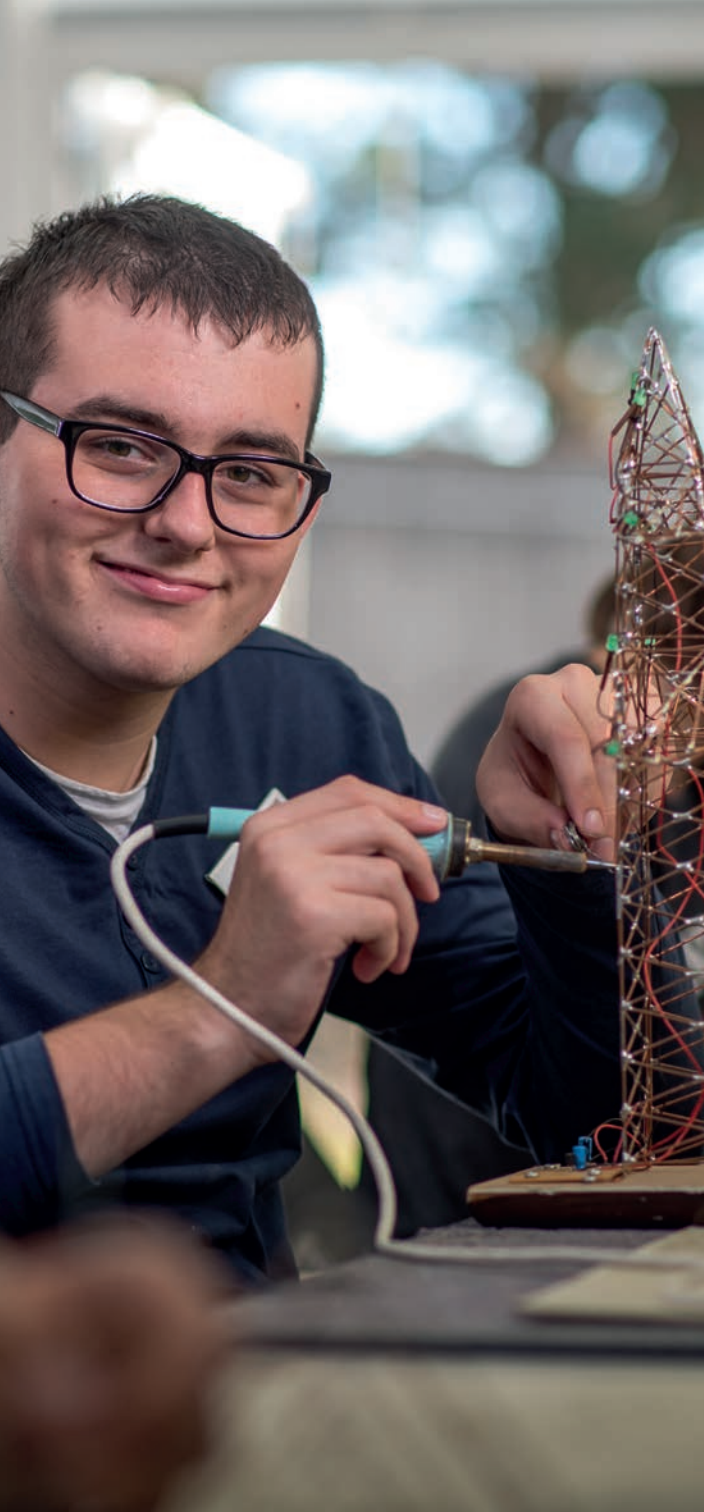
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme

Eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (heute: Ausbildungsvorbereitung Teilzeit) trägt dazu bei, das individuelle Leistungsvermögen und Potenzial der Teilnehmenden auszuschöpfen und

so eine wertvolle Hilfestellung bei der Berufswahl zu geben. In dieser elf Monate dauernden Maßnahme wird die Ausbildungsfähigkeit und Ausbildungsreife durch sozialpädagogische, werkpraktische und fachtheoretische Übungen vorbereitet. Dabei arbeiten die Teilnehmenden unter realen, an betrieblichen Abläufen orientierten Bedingungen. Das Konzept beinhaltet verschiedene, aufeinander abgestimmte Qualifizierungsebenen: Eignungsanalyse, Grundstufe, Förderstufe und Übergangqualifizierung.

Eignungsabklärung

Die Eignungsabklärung ermöglicht den jungen Menschen als diagnostische Maßnahme vor Beginn einer Ausbildung verschiedene Berufe kennenzulernen und testweise zu erproben.



Mit einer Dauer von bis zu drei Monaten können die Teilnehmenden die praktischen und theoretischen Anforderungen sowie die berufstypischen Aufgaben verschiedener Berufsfelder kennenlernen und auch das Werner-Richard-Berufskolleg besuchen.

Ziel dieser Maßnahme ist, durch praktische Erprobungen und diagnostische Begleitung die Vorstellung für einen konkreten Berufswunsch zu entwickeln, der den jeweiligen Neigungen und Fertigkeiten entspricht. Basierend auf der Beurteilung von Ausbildern und Lehrkräften wird am Ende ein Vorschlag für eine berufliche Perspektive erarbeitet.

Arbeitserprobung

Oft haben Jugendliche bereits einen konkreten Berufswunsch, wissen jedoch nur wenig über den Beruf und es ist unklar, ob die Anforderungen bewältigt werden können. Um bereits vorab herauszufinden, ob der Traumjob auch wirklich den Vorstellungen und Fähigkeiten entspricht, bieten wir im Rahmen der Berufseignungsdiagnostik die Möglichkeit der Arbeitserprobung an.



Diese vierwöchige Maßnahme findet in einem konkreten Berufsfeld unter realitätsnahen Ausbildungsbedingungen statt. Sie soll durch die Ausführung berufstypischer Aufgaben die Berufswahlentscheidung überprüfen. Die jungen Menschen werden dabei durch unser Reha-Team intensiv betreut und begleitet. Abschließend erfolgt eine Empfehlung, ob eine Ausbildung unmittelbar erfolgen kann oder zum Erreichen der Ausbildungsfähigkeit eine weitere Reha-Maßnahme notwendig ist.

Reha Assessment

Unser maximal zehn Tage andauerndes Reha-Assesment ist eine komprimierte Möglichkeit für Teilnehmende, zusammen mit unserem Reha-Team den persönlichen Reha-Bedarf festzustellen. Ärzte ermitteln die Belastungsfähigkeit, Psychologen erheben das Begabungsprofil und Berufspädagogen bieten Informationen und Empfehlungen aus allen Berufsfeldern. Zunächst werden grundlegende berufliche Fertigkeiten erprobt, der schulische Leistungsstand getestet, die intellektuellen Fähigkeiten gemessen und bei Bedarf auch arbeitsmedizinische Abklärungen eingeleitet. Danach erfolgt die berufs-

praktische Erprobung in einem Ausbildungsbereich mit der Möglichkeit, Ausbildungsanforderungen kennenzulernen, aber auch eigene Fähigkeiten und mitunter auch Grenzen zu erleben.

Im Ergebnis erstellen alle Beteiligten zur Orientierung für den Teilnehmenden und den Leistungsträger ein fundiertes, eignungsdiagnostisches Gutachten. Hierin sind die konkrete Berufs- und Förderempfehlung, eine differenzierte Ergebnisdarstellung der erprobten Bereiche sowie erfolgsprognostische Aussagen und konkrete Empfehlungen für einen möglichen weiteren, kosteneffizienten Förderweg enthalten. Mit Blick auf die persönlichen und gesundheitlichen Voraussetzungen helfen wir so, die Qualifizierung zu finden, die am besten passt und erfolgversprechend ist.

Berufsausbildung im BBW Volmarstein



Roland Kompalka
Leitung Rehaprozess-Steuerung und Ausbildung

Jeder hat individuelle Fähigkeiten, die bei uns im Berufsbildungswerk Volmarstein gezielt gefördert werden. Unser breites Förder- und Ausbildungsprogramm für junge Menschen mit Körperbehinderungen oder Autismus-Spektrum-Störungen wird ständig der Entwicklung des Arbeitsmarktes angepasst. Durch enge Kooperationen mit Unternehmen und Institutionen bleiben wir nah am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Aufgeteilt ist unser vielfältiges Ausbildungsangebot in kaufmännische, gewerblich-technische, handwerkliche, haus- und agrarwirtschaftliche sowie grafische Berufe. Die Prüfungen finden vor der zuständigen Industrie- und Handelskammer, Handwerks- oder Landwirtschaftskammer statt.

Besonders qualifizierte Meister, Techniker und Betriebswirte unterstützen die Teilnehmenden auf ihrem Weg in ihre berufliche Zukunft. Eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung mit anschließender Eingliederung auf dem ersten Arbeitsmarkt: Dieses Ziel verfolgen wir mit den jungen Menschen gemeinsam.



Ausbildung im Bereich Agrarwirtschaft

Wenn gepflegte Gärten und Parkanlagen begeistern und man sich gerne um Pflanzen und Blumen kümmert, wenn man sich gerne kreativ betätigt und die Arbeit im Team sowie im Freien mag, ist eine Ausbildung im Bereich Agrarwirtschaft eine gute Wahl. Es werden neben Pflege- und Kulturarbeiten an Pflanzen auch Grundlagen der Floristik und der Kundenberatung erworben. Die Aufgaben sind vielfältig: die Begrünung von privaten Gärten oder Spielplätzen, Arbeiten an Außenanlagen, die Gestaltung von Verkehrsinseln, aber auch das Pflastern von Wegen. Und wer sich um Biotope kümmert, kann sich sogar im Naturschutz engagieren.

Die guten beruflichen Perspektiven zeigen sich in Beschäftigungsmöglichkeiten bei Garten-, Sportplatz- und Landschaftsbaubetrieben, aber auch bei Wohnungsbaugesellschaften, in Sportvereinen und bei Grünflächenämtern.



Ausbildungsangebot

- Gärtner/-in (FR Zierpflanzenbau)
- Werker/-in (FR Zierpflanzenbau)
- Gärtner/-in (FR Garten- und Landschaftsbau)
- Werker/-in (FR Garten- und Landschaftsbau)

Fachkoordinator Agrarwirtschaft

Dietmar Meinbreckse
Tel: 02335 639 8400





Ausbildung im Bereich Druck- und Medientechnik

Im Zentrum der Fachrichtung Druck- und Medientechnik stehen Kompetenzen rund um den Produktionsprozess gedruckter oder digitaler Medien. In diesem spannenden Berufsfeld sind Kreativität und technisches Verständnis gleichermaßen gefragt, denn neben pfiffigen Ideen und gestalterischen Fähigkeiten ist deren Umsetzung am Computer, der Druck- oder Weiterverarbeitungsmaschine ebenso gefordert. Zudem müssen Prozesse koordiniert werden, damit sie reibungslos ineinandergreifen und am Ende genau das Produkt herauskommt, das der Kunde in Auftrag gegeben hat.

So bieten sich den Auszubildenden nach bestandener Abschlussprüfung im Bereich der Druck- und Medientechnik auch vielfältige Möglichkeiten in den unterschiedlichsten Branchen. Sie finden beispielsweise Beschäftigung in Verlagen, Druckereien, Kommunikationsabteilungen größerer Unternehmen, Copy- und Lettershops, Werbe- und Multimediaagenturen.



Ausbildungsangebot

- Mediengestalter/-in
(FR Gestaltung und Technik – Print und Digital)
- Medientechnologe/-in Druck
- Fachpraktiker/-in Medientechnologie Druck
- Medientechnologe/-in Druckverarbeitung
- Fachpraktiker/-in Medientechnologie
Druckverarbeitung
- Maschinen- und Anlagenführer/-in
(Schwerpunkt Druckweiter- und Papierverarbeitung)

Fachkoordinator Druck- und Medientechnik

Dietmar Meinbreckse
Tel: 02335 639 8400





Ausbildung im Bereich Elektrotechnik

Jeden Tag arbeiten Fachleute daran, bestehende Stromnetze funktionsfähig zu halten, neue Energiequellen aufzuspüren und technische Geräte und Verfahren weiterzuentwickeln. Unsere technischen und somit auch unsere Lebensstandards wären ohne Fachkräfte der Elektrotechnik heute nicht da, wo sie sind. Und der Fortschritt schreitet immer rasanter voran.

Daher werden in dem breiten Feld der Elektrotechnik auch immer mehr Experten gesucht, die sich hier einsetzen und innovative Wege gehen. Verschiedene Ausbildungsschwerpunkte ermöglichen den Elektroniker*innen dabei unterschiedliche Perspektiven für die spätere Arbeit, z.B. in Betrieben von Industrie und Handwerk, in der Steuerungstechnik oder im Schaltschrankbau.



Ausbildungsangebot

- Elektroniker/-in für Geräte und Systeme
- Industrieelektriker/-in (FR Geräte und Systeme)
- Fachpraktiker/-in für Industrieelektrik

Fachkoordinator Elektrotechnik

Peter Kinzel
Tel: 02335 639 8500





Ausbildung im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft

Wer flexibel ist und Spaß am Umgang mit Menschen hat, ist bei einer Ausbildung im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft genau richtig. Einen Haushalt effektiv zu führen, ist eine vielseitige Dienstleistung. Es werden Speisen gekonnt zubereitet, angerichtet und serviert und Vorräte systematisch angelegt. Es werden Feste und Veranstaltungen professionell geplant und ausgerichtet und Räume sorgfältig gereinigt oder auch einladend dekoriert. Auch die Fähigkeit, Wäsche fachgerecht zu waschen und schrankfertig aufzubereiten machen Auszubildende in diesem Bereich zu universellen Helfern im Haushalt.

Daher sind auch die Beschäftigungsbereiche breit gefächert und bieten viele berufliche Perspektiven: in Privathaushalten, in Wohn-, Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen, in Betrieben der Gastronomie und Hotellerie, in Wäschereien und Küchen, in Krankenhäusern, Kur- und Rehakliniken oder auch in Kindertagesstätten – natürlich lassen sich diese Fähigkeiten auch zu Hause hervorragend nutzen.



Ausbildungsangebot

- Hauswirtschafter/-in
- Fachpraktiker/-in für Hauswirtschaft
- Fachpraktiker/-in für personenbezogene Serviceleistungen

Fachkoordinator Ernährung und Hauswirtschaft

Dietmar Meinbreckse
Tel: 02335 639 8400

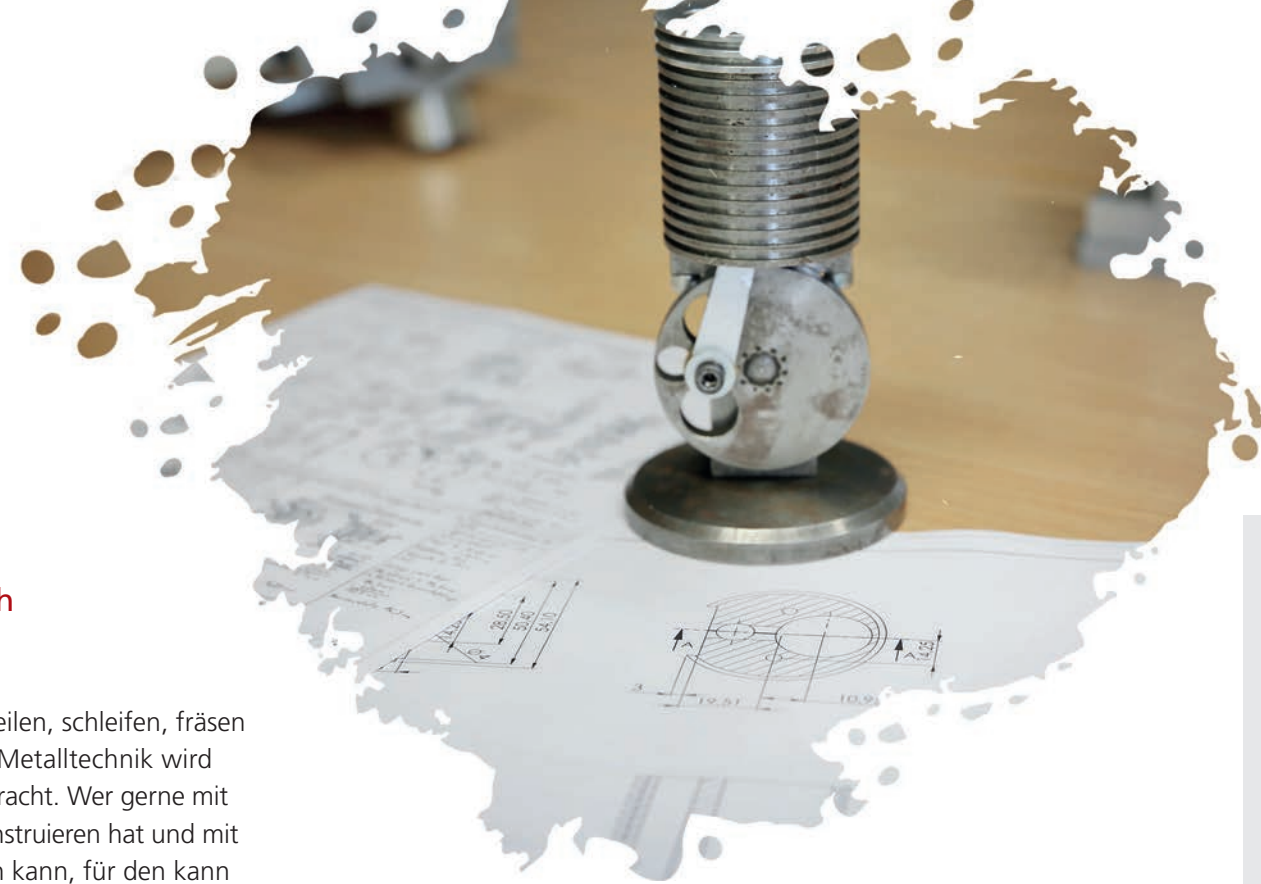




Ausbildung im Bereich Metalltechnik

Schweißen, löten, bohren, feilen, schleifen, fräsen oder drehen: Im Berufsfeld Metalltechnik wird alles in die richtige Form gebracht. Wer gerne mit Metall arbeitet, Spaß am Konstruieren hat und mit Zahlen und Plänen umgehen kann, für den kann eine Ausbildung in diesem Bereich das Richtige sein. In der Metalltechnik setzen sie verschiedene Metalle ein, um daraus Werkzeuge und Maschinen, Anlagen oder sogar kreative Produkte im Modellbau herzustellen.

Dementsprechend bietet sich eine Vielzahl beruflicher Perspektiven: In Entwicklungs- und Konstruktionsabteilungen größerer Industrieunternehmen, in Betrieben des Werkzeug- und Vorrichtungsbau, im Maschinen- und Gerätebau, im Fahrzeugbau oder in der Elektroindustrie und ggf. auch bei Montageeinsätzen vor Ort beim Kunden.



Ausbildungsangebot

- Technische/r Produktdesigner/-in (Maschinen- und Anlagenkonstruktion)
- Fachkraft für Metalltechnik (FR Konstruktions-, Montage-, Zerspanungstechnik)
- Werkzeugmechaniker/-in (Stanz-, Umformtechnik)
- Zerspanungsmechaniker/-in (Drehmaschinen-, Fräsmaschinensysteme)
- Fachpraktiker/-in für Zerspanungsmechanik (Drehmaschinen-, Fräsmaschinensysteme)
- Metallbearbeiter/-in
- Fachwerker/-in für Haustechnik
- Maschinen- und Anlagenführer/-in (Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik)
- Fahrradmonteur
- Zweiradmechatroniker (FR Fahrradtechnik)

Fachkoordinator Metalltechnik

Peter Kinzel
Tel: 02335 639 8500





Ausbildung im Bereich Wirtschaft und Verwaltung

Eigeninitiative, Teamgeist und Organisationstalent – vor allem darauf kommt es in der Ausbildung im Bereich Wirtschaft und Verwaltung an. Kaufmännische Berufe zählen zu den gefragtesten Ausbildungsberufen in Deutschland. So beginnen jedes Jahr besonders viele Ausbildungsanfänger eine kaufmännische Ausbildung. Die Auszubildenden erlernen kaufmännische Kenntnisse mit den Schwerpunkten Bürowirtschaft, Rechnungswesen sowie Wirtschafts- und Sozialkunde, erhalten aber auch Wissen in den Themenbereichen Logistik, Marketing, Informatik und Internet. Zudem sind der Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln zur Informations- und Datenverarbeitung sowie die Durchführung qualitätsfördernder Maßnahmen fester Ausbildungsbestandteil.

Kaum ein anderer Bereich bietet eine so große Bandbreite an Tätigkeiten und Beschäftigungsfeldern, die daher auch sehr gute berufliche Perspektiven ermöglichen. Hauptsächlich werden kaufmännische Berufe in Industrie und Handel angeboten. Doch auch im Handwerk, in Verwaltung und im öffentlichen Dienst bieten sich vielfältige Möglichkeiten.

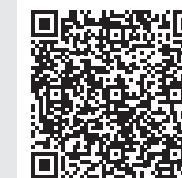


Ausbildungsangebot

- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Kaufmann/-frau im E-Commerce
- Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
- Kaufmann/-frau für IT-Systemmanagement
- Fachpraktiker/-in für Bürokommunikation
- Fachlagerist/-in
- Fachkraft für Lagerlogistik

Fachkoordinator Wirtschaft und Verwaltung

Christian Henning
Tel: 02335 639 8200



Reha-Integrations-Management im BBW Volmarstein



*Hier habe ich was fürs
Leben gelernt und hier bin
ich erwachsen geworden.*

Alysha Scholz
Ehemalige Auszubildende
zur Mediengestalterin



*Dank des BBWs hab ich
zum ersten Mal einen Beruf
entdeckt, der mir Spaß macht
und Freude bereitet.*

Mohammed Ouald-Abbou
Ehemaliger Auszubildender
zum Mediengestalter

Reha-Integrations-Management

Aufgabe des **Reha-Integrations-Managements** ist es, in Zusammenarbeit mit Ausbildung, Schule und Lernort Wohnen die Teilnehmenden fit zu machen für den ersten Arbeitsmarkt.

Dabei gelten folgende Prinzipien:

- Jede/r Teilnehmende bekommt eine qualifizierte Fachkraft als festen Ansprechpartner, zu dem es vom ersten Tag an ständigen persönlichen Kontakt gibt.
- Das Reha-Integrations-Management koordiniert die Arbeit von all denen, die am Rehabilitations-Prozess der Teilnehmenden beteiligt sind (Schule, Ausbildung, Wohnbereich...).

Auf diese Weise werden die Weichen dafür gestellt, dass die Teilnehmenden später möglichst schnell einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz finden.

Zum Reha-Integrations-Management gehören u.a. folgende konkrete Maßnahmen:

- Langfristig angelegtes Bewerbungstraining mit Rollenspielen und Videoanalyse
- Betreuung bei externen Praktika in Kooperation mit dem jeweiligen Ausbildungsbereich
- Nach der Ausbildung: Betreuung für weitere sechs Monate zur Unterstützung im neuen Betrieb bzw. bei Bewerbungen

Schulische Bildung im BBW Volmarstein



Christof Hoffmann
Leiter Werner-Richard-Berufskolleg

Werner-Richard-Berufskolleg

Der Berufsschulunterricht für alle Teilnehmenden des BBW Volmarstein findet im angegliederten Werner-Richard-Berufskolleg (WRBK) statt. Das Berufskolleg ist eine staatlich anerkannte Ersatzschule. Es ist auf Schüler/-innen mit Körperbehinderungen und Autismus-Spektrum-Störungen spezialisiert.

Das Schulangebot umfasst Bildungsgänge der Ausbildungsvorbereitung, der Berufsfachschule, der Fachoberschule und der Berufsschule. So können vom Hauptschulabschluss bis zum Fachabitur verschiedene Schulabschlüsse erworben werden. Der Unterricht findet stets in kleinen Klassen statt. Das ermöglicht eine individuelle, der jeweiligen Behinderung angemessene Förderung. Neben dieser individuellen Förderung legt das WRBK großen Wert auf moderne Arbeitsmittel. Daher sind beispielsweise alle Klassenräume mit elektronischen

Tafeln und einem Internetanschluss ausgestattet. Einer der Vorteile: Wer nicht mitschreiben kann, was an der Tafel steht, bekommt die Ergebnisse ausgedruckt oder im Krankheitsfall in digitaler Form zugeschickt.

Bei einer Berufsausbildung mit parallelem Berufsschulunterricht trägt in der Regel die Bundesagentur für Arbeit die Kosten für die Unterbringung im Wohnbereich. Bei einem Besuch der Ausbildungsvorbereitung Vollzeit, der Berufsfachschule oder der Fachoberschule sind das BAföG-Amt und der Landschaftsverband Kostenträger. Bei Schülern/-innen mit einer Autismus-Spektrum-Störung ist in der Regel das Jugendamt zuständig. Ein Schulgeld wird nicht erhoben. Der Besuch des WRBK ist kostenfrei.



Vollzeitschuliche Bildungsgänge am Werner Richard Berufskolleg

Am Werner-Richard-Berufskolleg werden alle Maßnahmenteilnehmende des Berufsbildungswerks Volmarstein beschult. Daneben können aber auch folgende vollzeitschulischen Bildungsgänge besucht werden:

Ausbildungsvorbereitung Vollzeit

Diese Schulform ist für Schüler*innen sinnvoll, die den Hauptschulabschluss erwerben möchten und sich auf eine Ausbildung vorbereiten wollen.

In Fachpraxis und -theorie erhalten die Schüler*innen die Möglichkeit, verschiedene Berufsfelder kennenzulernen, an ihrer beruflichen Orientierung zu arbeiten und sich auf eine mögliche Berufsausbildung vorzubereiten. Bisher erworbene schulische Kenntnisse werden vertieft und erweitert.

Berufsfachschule für Technik (Typ B1 und B2)

Der Besuch der Berufsfachschule ist für Schüler*innen sinnvoll, die bereits eine grundsätzliche Neigung und Eignung für eine spätere Ausbildung im gewerblich-technischen Bereich besitzen. Hier werden notwendige Voraussetzungen dafür geschaffen.

Im Unterricht werden wesentliche Grundkenntnisse für die Berufsfelder Metall und Elektrotechnik vermittelt. Kernfächer sind „Fertigungsprozesse“ sowie „Montage- und Instandhaltungsprozesse“.

Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung (Typ B1 und B2)

Diese Schulform ist für Schüler*innen sinnvoll, die sich auf eine kaufmännische Ausbildung vorbereiten wollen. Das Vertiefen von allgemeinem Schulwissen und die Vermittlung wichtiger Grundkenntnisse aus dem kaufmännischen Bereich bilden Schwerpunkte des Unterrichts. Kernfächer sind „Geschäftsprozesse im Unternehmen“, „Personalbezogene Prozesse“ und „Gesamtwirtschaftliche Prozesse“.

Höhere Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung

Um die berufspraktischen Voraussetzungen für den Erwerb der Fachhochschulreife zu erlangen, ist im Anschluss an den zweijährigen Schulbesuch ein halbjähriges einschlägiges kaufmännisch orientiertes Praktikum, eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit oder der erfolgreiche Abschluss einer mindestens zweijährigen kaufmännischen Ausbildung notwendig.

Die Prüfung zum Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife wird in unserem Hause durchgeführt und steht unter staatlicher Aufsicht.

Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung

Die Fachoberschule verbindet allgemeine und berufliche Bildung. Sie eröffnet den Absolvent*innen einerseits den Zugang zu einem Hochschulstudium (Studienkompetenz), ermöglicht ihnen aber auch andererseits den Eintritt in eine berufliche Erwerbstätigkeit auf gehobenem Niveau (berufliche Kompetenz). Im berufsbezogenen Bereich werden kaufmännische Inhalte unterrichtet.

Die Prüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife wird in unserem Hause durchgeführt und steht unter staatlicher Aufsicht. Das Zeugnis berechtigt zum Hochschulstudium an einer Fachhochschule.

Leben im BBW Volmarstein



Bianca Schramm
Leiterin Lernort Wohnen

Lernort Wohnen

Je nach Unterstützungsbedarf leben die Teilnehmenden in verschiedenen Wohnformen, in denen sie das Sozialverhalten im Zusammenleben mit Gleichaltrigen trainieren.

Die Wohngruppen im Lernort Wohnen bestehen aus Doppelzimmern mit Dusche und WC. Zu jeder Wohngruppe gehören ein Gemeinschaftsraum und eine Küche. Je nach Bedarf stehen auch Einzelzimmer zur Verfügung. Die Versorgung mit Essen sowie die Reinigung sind zentral geregelt.

Selbstständige Teilnehmende haben die Möglichkeit, in Appartements und Wohngemeinschaften

umzuziehen. Die Unterbringung erfolgt in der Regel in Einzelzimmern. Dort gestalten sie ihren Alltag eigenverantwortlich – z.B. durch Selbstverpflegung.

Qualifizierte Mitarbeitende sorgen in den Wohngruppen für sozialpädagogische Begleitung. Die Assistenz bei Teilnehmenden mit Unterstützungsbedarf wird sowohl durch einen ambulanten Pflegedienst, als auch durch die pädagogischen Mitarbeitenden geleistet. Ziel ist die Vorbereitung auf ein Leben in Selbstständigkeit durch Förderung von Persönlichkeit, Sozialkompetenz und lebenspraktischen Fähigkeiten.



Freizeit

In ihrer Freizeit gibt es für die Teilnehmenden zahlreiche Angebote, um sich zu entspannen. Dabei können sie eigene Interessen und Fähigkeiten einbringen, aber auch Neues entdecken und ausprobieren.

Pädagogische Mitarbeitende organisieren vielfältige Aktivitäten im sportlichen und kreativen Bereich. Beispiele dafür sind Rollstuhlbasketball, Tischtennis, Badminton, Schwimmen, Fußball, Kegeln, Rockmusik, Selbstverteidigung, Klettern, Bogenschießen.

Zum ständigen Angebot gehören:

- Cafeteria
- Sporthalle
- Außensportanlagen
- Schwimmbad
- Krafträume
- Kletterwand
- Kegelbahn
- Großbildvideoanlage
- Computerräume
- Werkräume
- Proberäume für Musik
- Disco

Medizinische, psychologische und seelsorgerische Begleitung

Für Teilnehmende des Berufsbildungswerks Volmarstein gibt es eine umfassende rehabilitationsmedizinische, psychologische und seelsorgerische Betreuung.

Alle Bereiche arbeiten eng miteinander zusammen.

Die **Rehabilitationsmedizin** besteht aus ärztlichem Dienst, Krankenpfordgedienst, Rehabilitations-technik, Ergotherapie, Krankengymnastik und physikalischer Therapie.

Die Ärzt/Ärztinnen dieses Bereichs erstellen medizinische Gutachten. Dabei ermitteln sie die individuelle Belastbarkeit eines Teilnehmenden. Sie geben Empfehlungen zur Gestaltung des Arbeitsplatzes und verschreiben Therapien oder Hilfsmittel. Darüber hinaus sorgen sie für die allgemeinmedizinische Versorgung. Es existiert ein ärztlicher Notdienst, der rund um die Uhr im Einsatz und in Bereitschaft ist – auch an Wochenenden.

Der **Psychologische Dienst** ist an der Reha-Planung für alle Teilnehmenden beteiligt. Außerdem ist er in den Teambesprechungen und den Berufsberatungskommissionen vertreten.

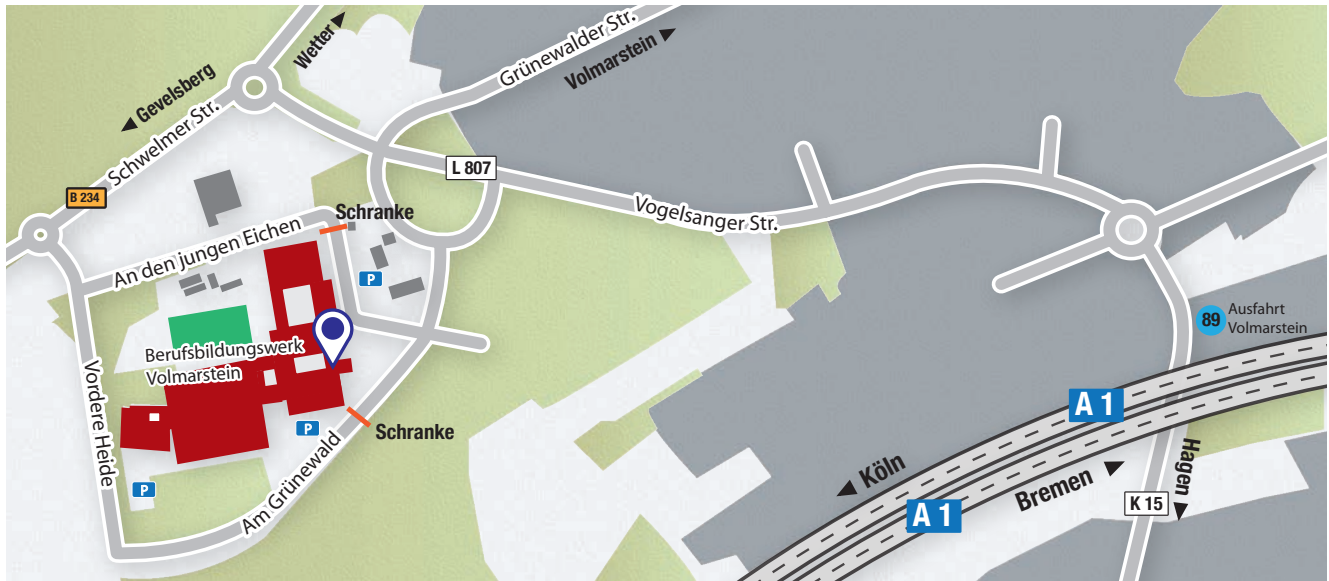
Zur Wahl des richtigen Berufes und Feststellung des individuellen Förderbedarfes gibt es psychologische Tests. Dadurch können Über- oder Unterforderungen vermieden werden. Auf Wunsch werden die Ergebnisse ausführlich mit den Teilnehmenden im Einzelgespräch besprochen. Haben Teilnehmende in einem Bereich ein persönliches Problem (Ausbildung, Schule, Internat, Wohnbereich), bietet der Psychologische Dienst Einzelgespräche an. Jede/r Teilnehmende kann sich an den Psychologischen Dienst wenden.


Im Bereich **Seelsorge** werden regelmäßig Gottesdienste gefeiert. Darüber hinaus gibt es bei Bedarf lebensbegleitende, seelsorgerische Einzelgespräche. Jederzeit steht ein „Raum der Stille“ zur Verfügung, der die Möglichkeit des Rückzuges, des Gebetes oder der Andacht bietet. Dieser Raum wird auch bei Trauerfällen genutzt.

Kooperationspartner



Anfahrt



Rechtsfähige Stiftung privaten
Rechts im Verbund der **Diakonie** 



Berufsbildungswerk Volmarstein
Am Grünewald 10–12 · 58300 Wetter
Telefon 0 23 35 6390 · Fax 0 23 35 639 7990
www bbw-volmarstein.de

Informationen unter Telefon 0 23 35 639 1420

Eine Einrichtung der Ev. Stiftung Volmarstein